

Jahresbericht 2019

1 Aktivitäten

1.1 Parini

Eine Arbeitsgruppe von umverkehR setzte die Arbeit am neuen Initiativprojekt «Stadtklima-Initiativen» fort. Der Vorschlag wurde an einer ausserordentlichen Vollversammlung am 9. November 2019 in Zürich gutgeheissen. Die Idee dabei ist, analog zur Städte-Initiative in mehreren Städten gleich gelagerte, lokale Zwillings-Initiativen zu lancieren, wobei die eine die Umlagerung von Strassenraum zugunsten von Grünflächen, die andere zugunsten von ÖV, Fuss- und Veloverkehr fordert. Dass das Projekt innerhalb von umverkehR auf eine grosse Resonanz stösst, zeigt die aussergewöhnliche und noch nie dagewesene TeilnehmerInnenzahl von etwa 100 umverkehR-Mitglieder.

1.2 Zug statt Flug!

Im Rahmen der Kampagne «Zug statt Flug!» organisierte umverkehR die Fachtagung «Flugverkehr und Klimaschutz: Fakten und Forderungen» vom 6. September 2019 in Zürich. Diese wartete nicht nur mit hochkarätigen Beiträgen auf, sie war auch ausserordentlich gut besucht. Am 17. September 2019 reichte umverkehR die Petition für eine Flugticketabgabe mit 17'858 Unterschriften in Bern ein. Im November erarbeitete umverkehR einen Flyer mit Fakten zum Flugverkehr (flugfacts.ch).

1.3 GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr

Der Städtevergleich «GEHsund» hat das Ziel, systematisch die Stärken und Schwächen der Fussweginfrastruktur in 16 Städten aus allen Sprachregionen der Schweiz aufzudecken und Empfehlungen zur Förderung des Fussverkehrs auszusprechen. Im Rahmen dieses Projekts wurde u.a. mit grosser Resonanz eine Umfrage zur Zufriedenheit der Fussgängerinnen und Fussgänger durchgeführt.

1.4 actif-traffic

Neben Teilnahmen am PARK(ing) Day, GEHsund und Engagement bei diversen Abstimmungen und Petitionen, machte actif-traffic auch über die acht Jahre Frist aufmerksam, die seit Annahme der Initiative 144 «pour la mobilité douce» im Kanton Genf verstrichen sind, ohne dass wirksame Massnahmen zur Umsetzung angegangen wurden.

1.5 Diverse Aktivitäten

Im Vorfeld der Generalversammlung vom 3. April 2019 in Basel organisierte umverkehR ein Podium zum Thema «Parkplatz: Park oder Platz?».

Einen wahren Boom erfuhr der 14. PARK(ing) Day vom 20. September 2019. In den 12 Städten Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Lenzburg, Olten, Schaffhausen, St. Gallen, Winterthur und Zürich fanden über 50 Aktionen statt, die von Ruheoasen über Häkelzonen bis zu Konzerten aufzeigten, wie Parkplätze kreativ umgenutzt werden können. Dem Aufruf von umverkehR folgten zahlreiche spontane und unabhängige Aktivistinnen und Aktivisten, die den zuvor erarbeiteten Leitfaden rege nutzten. Gegen Ende Jahr warfen bereits Abstimmungen in Basel («Zämme fahre mir besser!» bzw. «Parkieren für alle Verkehrsteilnehmer») und Zürich (Rosengartentunnel und Rosengarten) ihre Schatten voraus. umverkehR lancierte noch zwischen Weihnachten und Silvester 2019 mit einer Aktion den Kampagnenstart gegen den Rosengartentunnel in Zürich.

2 Internes

Die interne Organisation (Vorstand) sowie die Frage der Aufstockung der Geschäftsstellen war Gegenstand von mehreren Retraits. Die Diskussion wird 2020 weitergeführt und soll in eine Neuorganisation von umverkehrR münden.

2.1 Angestellte

Die Geschäftsstelle in Zürich bestand 2019 aus Silas Hobi (Geschäftsleitung, 70% Beschäftigungsgrad), Daniel Costantino (Kampagnenleiter, 60%), René Huber (Administration, 30%) und neu ab Sommer 2019 befristet Matteo Masserini (Mitarbeiter Kampagnen, 50%). Projektbezogen waren für «GEHsund» Veronika Killer (70%) und für die Kampagne «Zug statt Flug» Greta Stieger (70%) angestellt. Die Koordination Romandie wurde weiterhin von Andrea von Maltitz sowie Thibault Schneeberger mit je 20% Beschäftigungsgrad geteilt.

2.2 Vorstand

Der Vorstand bestand 2019 aus den folgenden gewählten Personen: Christian Harb (Zürich, Präsident), Hanspeter Kunz (Zürich, Vizepräsident), Philippe Koch (Zürich), Léonore Porchet (Lausanne), Aurelia Verdieri (Winterthur), Nadine Berthel (Zürich) und neu Sario Haladjian (Zürich).

2.3 Mitglieder und Spenden

Die Liste der Mitglieder und potenziellen SpenderInnen war per Ende 2019 mit 18'650 Adressen deutlich höher als im Vorjahr (2018: 9'876). Der Anstieg ist auf die Flugticketabgabe-Petition zurückzuführen. Die Zahl der Personen, die tatsächlich auch eine Spende oder einen Mitgliederbeitrag geleistet haben, stieg um erfreuliche 15% von 3'427 (2018) auf 3'950 (2019).

3 Jahresrechnung

Auf der Ertragsseite konnte umverkehrR im Rechnungsjahr 2019 mit einem Rekordergebnis aufwarten. Nicht nur die Einnahmen der Mitglieder und Spendenden waren mit 480'095 Fr. so hoch wie noch nie (2018: 395'175 Fr.). umverkehrR konnte für befristete Projekte mit 389'877 Fr. (2018: 147'783 Fr.) erhebliche Drittmittel generieren. Insgesamt verzeichnete umverkehrR damit mit 871'594 Fr. (2018: 573'624 Fr.) das beste Ergebnis seit dem Jahr 2000. Der Lohnaufwand stieg auf 230'074 Fr. (2018: 199'009 Fr.). Auch der Aufwand für das Fundraising war mit 109'733 Fr. höher als 2018 (97'334 Fr.), was u.a. auf zusätzliche Spendenaufrufe im Zusammenhang mit der Flugticketabgabe-Petition zurück zu führen ist. Der Aufwand bei den Kampagnen stieg infolge der Kampagnenaktivitäten von «GEHsund» und «Zug statt Flug» auf 331'002 Fr. (2018: 189'734 Fr.). In der Bilanz ist ein Eigenkapital von 164'405 Fr. (2018: 164'561 Fr.) ausgewiesen.

4 Kennzahlen

	2019	2018	Bemerkungen
Adresspool	18'650	9'876	Zahl der potenziellen SpenderInnen
Anzahl Mitglieder/SpenderInnen	3'950	3'427	Zahl der Adressen, von denen tatsächlich ein Betrag bezahlt wurde
Mitgliederbeiträge/Spenden (Fr.)	480'095	395'175	inkl. Clubbeiträge, ohne Spenden für Kampagnen
Überschuss (Fr.)	-155	29'707	
Eigenkapital (Fr.)	164'405	164'561	per 31.12.2019
Stellenprozente Geschäftsstellen	200%	200%	Zürich und Genf
Stellenprozente befristete Kampagnenstellen	190%	130%	GEHsund, Zug statt Flug
Medienecho («Inseratekosten» in Fr.)	332'900	302'500	fiktive Kosten für Inserate, die die Berichterstattung in den Medien aufwiegen würden

Zürich, 18. März 2020

Für den Vorstand:



Christian Harb (Präsident)